



Stadt Plau am See

Der Bürgervorsteher Der Bürgermeister

Markt 2 - 19395 Plau am See
☎ 038735 494-0 Fax 038735 494-60

Lieferanschrift:

Dammstraße 33 - 19395 Plau am See

E-Mail: info@amtplau.de

Amt/Abteilung: Bürgervorsteher
Rathaus, Markt 2

Auskunft erteilt: Herr Tast

Telefon: 494 - 17

Aktenzeichen:

Stadt Plau am See – Markt 2 - 19395 Plau am See

Entwurf

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Mein Zeichen

Datum

Erhalt und Ausbau der Bahninfrastruktur

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr,

der Luftkurort Plau am See hat sich dank Gesundheitswirtschaft und Tourismus kontinuierlich weiterentwickelt. Städtebaulich wurden zahlreiche Projekte (Bsp. Promenade an der Metow) geplant und erfolgreich umgesetzt.

Das Übernachtungsvolumen konnte vor Corona auf fast 500.000 Übernachtungen gesteigert werden. Gleichzeitig hat sich die Einwohnerzahl auf einem konstanten Niveau eingepegelt. Mit entsprechender Planung, möchte die Stadt Plau am See die Lebensqualität und Attraktivität für alle Einwohner, Familien mit Kindern und Senioren gleichermaßen erhöhen. Ebenso soll der Zuzug gestärkt werden.

Neben zahlreichen örtlichen Strukturgegebenheiten, ist die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln für unsere Bürger/innen sowie unserer Gäste ein entscheidendes Kriterium (privat sowie beruflich).

Während die lokale Anbindung durch öffentliche Busverbindungen gegeben ist, besteht bei der überregionalen bzw. deutschlandweiten Erreichbarkeit des Luftkurortes ein erhebliches Defizit.

Die für 2022 bestellte Bahnverbindung auf der Strecke Waren (Müritz) – Malchow – Karow (mit Einbindung Plau am See) – Lübz – Parchim stellt durch die saisonale Begrenzung auf lediglich Samstag und Sonntag von Juni bis August nur eine sehr eingeschränkte Erreichbarkeit dar.

Gleichzeitig hat die VMV die Weiterführung der Bahnverbindung von Meyenburg nach Plau am See und somit die Anbindung über den Norden Brandenburgs und weitere Regionen seit 2000 als Regelverkehr und nun auch wieder als Saisonverkehr ausgeschlossen und damit diese Schienenverbindung an der Kreisgrenze abgebrochen.

...

Bankverbindungen:

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
(BLZ 140 5120 00) Konto-Nr. 1301002956

IBAN-Nr. DE22 1405 2000 1301 0029 56
SWIFT-BIC: NOLADE21PCH

Eine reguläre und nachhaltige Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist somit weiterhin für unseren Ort und die Region nicht gegeben. Das beklagen nun auch anliegende Länder und Landkreise. So fordern die beiden brandenburgischen Landräte der Kreise Ostprignitz-Ruppin und Prignitz die Ministerpräsidentin zum Handeln auf. Die Strecke von Neustadt/Dosse nach Meyenburg soll perspektivisch im Gebiet von Mecklenburg-Vorpommern bis nach Güstrow wieder im Regelverkehr aufgenommen werden.

Während Bundes- und Landespolitik immer wieder die Notwendigkeit einer Verkehrswende betonen, gibt es bei der konkreten Umsetzung vor Ort erhebliche Defizite. Dabei bestehen dank der nach wie vor vorhandenen Schieneninfrastruktur aus Sicht der Stadtvertretung Plau am See deutliche Vorteile für eine Reaktivierung der Bahnanbindung.

Aus diesem Grund wenden wir uns an Sie, als Landrat unseres Landkreises Ludwigslust-Parchim, um uns bei der Forderung unserer Stadtvertretung Plau am See für die Wiederinbetriebnahme der Bahnstrecken Parchim – Waren (Müritz) und Meyenburg – Güstrow schnellstmöglich und aktiv bei der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern einzusetzen. Wir bitten Sie höflichst, dieses Interesse zu unterstützen und sich der Forderung der beiden o. g. Landräte gleichlautend gegenüber der hiesigen Landesregierung anzuschließen.

Aufgrund der aktuell hohen Kraftstoffpreise muss es aus unserer Sicht Ziel sein, den derzeitigen Südbahn-Saisonverkehr so weiterzuentwickeln, auszubauen und entsprechend zu bewerben, dass die Nutzerfrequenz zunehmend steigt und er schnellstmöglich wieder in der Qualität eines ordentlichen, mehrmals täglich verkehrenden Schienenverkehrs bestellt und der Streckenabschnitt Parchim-Karow-Malchow-Waren wieder durchgängig bedient wird. Dabei soll auch das Bahnkreuz Karow als ein ganz wichtiger Knoten reaktiviert werden.

Gleichzeitig muss die „Nord-Süd-Verbindung“ Meyenburg-Plau am See-Krakov am See -Güstrow für den Personenverkehr wieder aufgenommen werden.

Es geht um nicht mehr und nicht weniger als die zukünftige Gestaltung der Verkehre und Mobilitätsmöglichkeit von Einwohnern, Gästen und Reha-Patienten in unserem Luftkurort.

Vor allem die Überwindung von administrativen Grenzen und der ganzheitliche Ansatz einer Verkehrswende in Deutschland muss endlich im Mittelpunkt des politischen Handels stehen! Es braucht endlich nicht nur Worte zum Klima- und Umweltschutz, sondern auch dem gegenüberstehend aktive politische Handlungen zur Umsetzung.

Freundliche Grüße

Dirk Tast
Bürgervorsteher

Sven Hoffmeister
Bürgermeister

Stadtvertretung
(s. Anlage)

Anlage

Name	Vorname	Funktion	Unterschrift
Bahre	Sabrina	Stadtvertreterin	.....
Baumgart	Klaus	Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau- und Infrastruktur und Umwelt	.....
Behrens	Hannes	1. stellv. Bürgervorsteher	.....
Dagdelenidis	Dimitrios	2. stellv. Bürgervorsteher	.....
Falk	Birgit	Stadtvertreterin	.....
Feddeler	Michael	Stadtvertreter	.....
Fengler	Jens	Vorsitzender des Ausschusses für öffentliche Angelegenheiten, Kultur, Jugend, Senioren und Sport	.....
Hartung	Heike	2. stellv. Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau- und Infrastruktur und Umwelt	.....
Klähn	Michael	1. stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau- und Infrastruktur und Umwelt	.....
Kloth	Renate	1. stellv. Vorsitzende des Ausschusses für öffentliche Angelegenheiten, Kultur, Jugend, Senioren und Sport	.....
Krohn	Jana	Fraktionsvorsitzende der CDU	.....

Name	Vorname	Funktion	Unterschrift
Mach	Kathrin	Stadtvertreterin	.....
Neubauer	Frank	Stadtvertreter	.....
Pohla	Anke	Fraktionsvorsitzende der SPD	.....
Rexin	Marco	Fraktionsvorsitzender Wir Leben Demokratie	.....
Dr. Schlaak	Uwe	Fraktionsvorsitzender DIE LINKE	.....
Urbigkeit	Danny	Stadtvertreter	.....
Weisbrich	Timo	Vorsitzender des Ausschusses Tourismus, Wirtschaft und Gewerbe	.....



Stadt Plau am See

Der Bürgervorsteher Der Bürgermeister

Markt 2 - 19395 Plau am See
☎ 038735 494-0 Fax 038735 494-60

Lieferanschrift:

Dammstraße 33 - 19395 Plau am See

E-Mail: info@amtplau.de

Amt/Abteilung: Bürgervorsteher
Rathaus, Markt 2

Auskunft erteilt: Herr Tast

Telefon: 494 - 17

Aktenzeichen:

Stadt Plau am See – Markt 2 - 19395 Plau am See

Entwurf

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Mein Zeichen

Datum

Aufbau einer Tourismusakademie in Plau am See

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr

viele Grüße aus dem noch leicht im Coronaschlaf liegenden Plau am See. Wir hoffen, Sie sind gesund und munter durch die letzten 2 Jahre gekommen. Wir wenden uns heute mit einer Idee, mit einer Vision, mit einem Plan für die Zukunft an Sie.

Wir haben im neuen Koalitionsvertrag Aufbruch 2030 der Landesregierung einen spannenden Punkt entdeckt:

Punkt 92: Die Koalitionspartner prüfen den Aufbau einer Tourismusakademie mit anerkannten Abschlüssen (Bachelor, Master) zur Eigenrekrutierung und damit Sicherung des touristischen Fachpersonals sowie zur Vernetzung und Optimierung der Qualifizierungsmaßnahmen im Land unter Beteiligung der Wirtschaft.

„Große Dinge entstehen dadurch, dass Menschen, Ideen und Herausforderungen zusammenkommen“

Die aktuelle Zeit im politischen Alltag ist geprägt von der Bewältigung der Corona-Pandemie. Sollten wir das hoffentlich in 3-4 Monaten soweit überstanden haben, dass ein einigermaßen normaler Alltag zurückkehren kann, wird unsere Politik vermutlich mit der Aufarbeitung vieler liegengelassener Projekte und mit dem Wiederaufbau der pandemiebedingten Schäden beschäftigt sein.

...

Bankverbindungen:

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
(BLZ 140 5120 00) Konto-Nr. 1301002956

IBAN-Nr. DE22 1405 2000 1301 0029 56
SWIFT-BIC: NOLADE21PCH

Aber wir haben die Vision einer Tourismusakademie für Mecklenburg-Vorpommern bereits aufgesogen und möchten weder, dass dieser Plan hinter anderen Projekten zurücksteht noch dass er gänzlich mangels Zeit in der Schublade verschwindet.

Wir wollen die Tourismusakademie Mecklenburg-Vorpommern und wir wollen sie in Plau am See. Wir möchten, dass bereits im Jahre 2027 die ersten Studenten ihr Studium beginnen.

Dafür brauchen wir neben all dem Wollen Hilfe und Unterstützung. Deshalb würden wir gerne Sie als regionale politische Vertreter für Landkreis und Land zu einem Gesprächstermin einladen, um Chancen, Aufgaben und Herausforderungen dieses Projekts auszuloten.

Wir wissen, dass die Einrichtung einer solchen Akademie in den meisten Regionen des Landes Begehrlichkeiten wecken wird, sind aber der Meinung, dass Plau am See der prädestinierte Standort für eine solche Akademie wäre. Warum, möchten wir Ihnen in ein paar wenigen Punkten darlegen:

- Plau am See ist Tourismusschwerpunktgebiet und in Ihren Land- und Wahlkreisen das Zentrum der touristischen Aktivität. Eine solche Schule würde nicht nur das Image der Stadt, sondern das der ganzen Region in eine andere Wahrnehmung in ganz Deutschland befördern.
- Plau am See liegt zentral in Mecklenburg-Vorpommern und auf halber Strecke zwischen Berlin und Hamburg. Über die Autobahnen A19 und A24 sowie die Bundesstraßen B198, B103, B191 und B192 sind wir mit dem PKW aus allen Landesteilen gut zu erreichen.
- Eine solche Schule bringt mit den jungen Studierenden eine große Kaufkraft und junge Dynamik in die Region. Und wenn wir hier etwas noch dringender benötigen als einen Bahnhof, dann sind das junge und gebildete Menschen. Bahnseitig sind wir aus allen 4 Himmelsrichtungen erreichbar.
- Sowohl die Studie des Ifo Instituts von November 2021 als auch die Kommission für gleichwertige Lebensverhältnisse des Bundes sowie das Landesraumentwicklungsprogramm MV Ländliche GestaltungsRäume sprechen sich für die Ansiedlung solcher Projekte gerade im ländlichen Raum, in Klein- und Mittelstädten, aus. Darüber hinaus betonen auch die Koalitionspartner in MV in den Punkten 83 und 189 im Koalitionsvertrag die Stärkung des Tourismus in ländlichen Gebieten und die Weiterentwicklung des Landesraumentwicklungsprogrammes.
- Auch die Landestourismuskonzeption des Landes MV sieht die Notwendigkeit einer Innovations- und Serviceoffensive als wichtigstes Ziel, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Und gerade im Binnenland sollen Potenziale ausgebaut und entwickelt werden.
- Plau am See und die Umgebung bieten eine Vielzahl touristischer Akteure für Praktika der Studierenden oder als Partner für Diplom- und Hausarbeiten.



Wir wünschen uns, dass eine Tourismusakademie Plau am See keine Vision bleibt, sondern Wirklichkeit wird. Wir möchten uns diese einzigartige Chance für unsere Region nicht entgehen lassen und würden uns freuen, Sie als Befürworter und Mitstreiter gewinnen zu können. Dafür würden wir Sie gerne zu einem Gespräch nach Plau am See einladen.

Gerne übernimmt das Sekretariat von Herrn Hoffmeister die Koordinierung eines Termins in den nächsten 3 bis 4 Wochen.

Freundliche Grüße

Dirk Tast
Bürgervorsteher

Sven Hoffmeister
Bürgermeister

Stadtvertretung
(s. Anlage)

Anlage

Name	Vorname	Funktion	Unterschrift
Bahre	Sabrina	Stadtvertreterin	.....
Baumgart	Klaus	Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau- und Infrastruktur und Umwelt	.....
Behrens	Hannes	1. stellv. Bürgervorsteher	.....
Dagdelenidis	Dimitrios	2. stellv. Bürgervorsteher	.....
Falk	Birgit	Stadtvertreterin	.....
Feddeler	Michael	Stadtvertreter	.....
Fengler	Jens	Vorsitzender des Ausschusses für öffentliche Angelegenheiten, Kultur, Jugend, Senioren und Sport	.....
Hartung	Heike	2. stellv. Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau- und Infrastruktur und Umwelt	.....
Klähn	Michael	1. stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau- und Infrastruktur und Umwelt	.....
Kloth	Renate	1. stellv. Vorsitzende des Ausschusses für öffentliche Angelegenheiten, Kultur, Jugend, Senioren und Sport	.....
Krohn	Jana	Fraktionsvorsitzende der CDU	.....

Name	Vorname	Funktion	Unterschrift
Mach	Kathrin	Stadtvertreterin	.....
Neubauer	Frank	Stadtvertreter	.....
Pohla	Anke	Fraktionsvorsitzende der SPD	.....
Rexin	Marco	Fraktionsvorsitzender Wir Leben Demokratie	.....
Dr. Schlaak	Uwe	Fraktionsvorsitzender DIE LINKE	.....
Urbigkeit	Danny	Stadtvertreter	.....
Weisbrich	Timo	Vorsitzender des Ausschusses Tourismus, Wirtschaft und Gewerbe	.....

Sachstandsbericht über die Ukrainehilfe des Helferkreises Plau am See

Geht man in diesen Tagen am alten Kino vorbei, glaubt man sich in alte Zeiten zurückversetzt: Viele Mütter mit kleinen Kindern, Kreidemaler auf dem Beton, rasende Roller und Mini-Autofahrer, Frauen im Gespräch - wie vor einem Kaufhaus.

Ähnlich harmonische Situationen gab es in den Jahren der Jugend-Konzerte Petersburger Musiksolisten.

Deutschland war im Frieden mit Russland und der ganzen Welt.

Diese Zeiten sind vorbei, seit das Kreml-Regime überfallartig den Krieg in Tschetschenien und Georgien führte, als die „grünen Männchen“ die Krim wie Räuber okkupierten und in den letzten Wochen einen abscheulichen Vernichtungskrieg gegen die Ukraine begann und ganze Städte in Schutt und Asche legte.

Die Auswirkungen können, besser **müssen** wir heute in unserer Stadt erleben. Frauen mit Kindern, ältere Ehepaare, panikartig aus ihren Wohnungen und Städten geflohen, suchten und fanden Schutz in Plau am See, in der Jugendherberge und bei hilfsbereiten, privaten Leuten. Der Landkreis reagierte auf den Ansturm auch im Kreisgebiet und fand die ungenutzte Jugendherberge für eine befristete Unterkunft der Geflüchteten geeignet. Über einen Mietvertrag wurden 90 Plätze gebunden und als Verpflegungsart wurde Selbstverpflegung festgelegt.

Nun ist eine Jugendherberge, egal wo sie steht, niemals auf die Unterbringung von so viel Müttern mit Babys und Kleinkindern als dominierende Gruppe der hierher Geflüchteten ausgelegt und vorbereitet. In einem Fall fand eine Mutter mit 6 Kindern und einem Hundewelpen hier eine Bleibe. In zwei Fällen leben hier schwerstbehinderte junge Menschen.

Das Ehepaar Giese stellte sich der weit geschichteten Aufgabe und stellte mit großer Initiative die Bedingungen so her, dass eine Nothilfe und viel darüber hinaus gewährleistet werden kann.

Herr Hoffmeister, Herr Giese und meine Person verabredeten als Krisenstab eine wöchentliche Sitzung, in der alle wichtigen Belange und Maßnahmen abgestimmt werden.

Im Helferkreis, der seit 2015 arbeitet, war sofort erkennbar, dass uns neue, viel größere Aufgaben abverlangt würden. Es war eine Strukturierung von oben nach unten nötig, um wie in einem Unternehmen, die Umsetzung von Ideen und Maßnahmen sicher, planvoll und verstetigt umzusetzen.

Gern nahm ich die Rolle des Koordinators an, wusste dabei natürlich, welch vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe mich erwartet.

Wir haben Regie-Teams gebildet für Sprachmittlung, für die Betreuung eines Wäschedepots, für die Beschaffung von Wohnungen, eines für Mobiliar und dessen Transport, für Grundkurse in der deutschen Sprache.

Herr Hoffmeister unterstützte uns aktiv bei der Nutzung des alten Kinos als Wäschedepot und ab dieser Woche auch als Waschstützpunkt. Da in der Jugendherberge die Bedingungen für einen Waschplatz nicht gegeben waren, ist dieser separate Stützpunkt ideal. Ein Mitglied unseres Helferkreises beaufsichtigt die Sicherheit und Ordnung dieser Einrichtung. Zwei gespendete Waschmaschinen verrichten dort bereits ihren Dienst.

Das Wäschedepot wird mehrmals in der Woche durch eine wunderbare Spendenbereitschaft der Einwohnerschaft mit allen Dingen versorgt, was speziell Frauen, Kinder und ältere Menschen dringend benötigen. Es geht hier zu wie in einem Warenhaus.

Hut ab vor den fleißigen Damen des Helferkreises und höchste Anerkennung den Spendern! Wir versorgen nicht nur die Bewohner der Herberge, sondern auch die etwa 30-40 Geflüchteten in den Privatunterkünften. Das Depot steht allen offen. Die große Bereitschaft für Sachspenden zwingt uns, die Annahme von Spenden dem Bedarf anzupassen, so dass wir mehrmals die abzugebenden Sachen einschränken mussten.

Wenn die jetzige Situation hoffentlich bald abflauen sollte- was aber kaum jemand glaubt - wird über das Wäschedepot zu entscheiden sein. Es gibt sicher Bedarf in unserer Stadt und großen Bedarf in der Ukraine.

Im Moment bearbeiten wir das Thema Wohnungen. Wir ermittelten bei den Geflüchteten den Wunsch in Plau am See wohnen zu bleiben und hier Arbeit zu finden. Derzeit stehen 20 Wohnungen zur Verfügung, die meisten in der Stadt, einige auch im Umland. Einige Ferienhäuser sind darunter.

Hier sind Mietangebote einzuholen, interessierte Geflüchtete den Wohnungen zuzuordnen, beim Landkreis die Angemessenheit der Kostenübernahme zu beantragen, Mietverträge abschließen, Möbel zu beschaffen, diese in die Wohnungen zu transportieren. Dann die Wohnungen mit den Kleinutensilien zu bestücken (Wäsche, Geschirr etc.)

Nur aus Sachspenden und ohne Finanzmittel kann man aber keine leeren Wohnungen einrichten. Wir müssen ca. 10 Wohnungen mit allem ausstatten, dabei können wir bei Küchen nur begrenzt auf Sachspenden zurückgreifen. Hier benötigen wir Geld.

Unser Helferkreis hat Aufgaben wie ein Immobilienmakler, eine Möbelagentur und ein Transportunternehmen. Dazu kommen noch die Sprachmittlung durch Helfer mit Ukrainisch- bzw. Russischkenntnissen.

Das Fluchtmanagement ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe! Es kann niemals nur Ehrenamtlern überlassen bleiben! Deshalb mein Appell an Sie, die Damen und Herren Stadtvertreter: Einige von Ihnen bringen sich schon ein, andere sind jederzeit willkommen.

Es warten auf uns alle noch andere sehr wichtige Aufgaben: Kitaplätze, Schule und Arbeit, Integration in die Stadtbevölkerung.

Wenn durch das Fluchtmanagement fast alle freien Wohnungen unserer Stadt belegt sind, brauchen wir viele neue Wohnungen unterschiedlicher Ansprüche. Fassen Sie also Projekte des Wohnungsneubaus an! Da liegt z. B. eines in der Wiedervorlage für die Ausschüsse.

Kein Amt darf sich im Rathaus aus der Flüchtlingsbewältigung herausnehmen. Der Bürgermeister geht voran, das sage ich hier gern. Daran sollten sich alle Ämter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter messen. Meine Bemerkung ist nicht etwa grundlos, aber wenigstens ohne Namensnennung. Normales Verwaltungshandeln gilt für normale Zeiten. Jetzt sind diese vorbei! Wir haben außergewöhnliche Zeiten!

Ein starkes Momentum muss hier benannt werden: Die übergroße Solidarität, Nächstenliebe, Empathie für Geflüchtete durch die Einwohnerschaft. Zum Teil ist dieses Verhalten sicher aus unserer Ohnmacht gegenüber dem Kriegstreiben gegen die Ukraine abzuleiten. Das schmälert unser Verhalten aber keineswegs.

Das schweißt zusammen und bietet für den Zusammenhalt der Stadtbevölkerung große Chancen. Ob Ukrainer, Deutsche, Russen, Polen, Vietnamesen, Serben, Türken, Inder sowie Personen anderer Herkunftsländer, alle helfen. Ihnen allen gebührt an dieser Stelle mein Dank.

Ich danke Ihnen für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit.

Andreas Theodor Schön

Sprecher und Koordinator Helferkreis Plau am See